

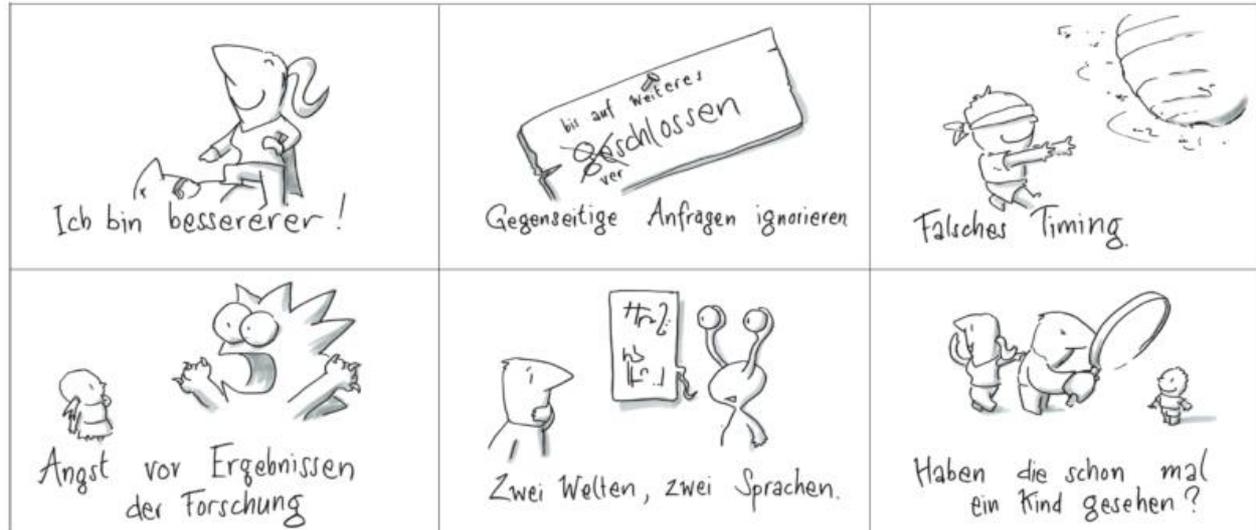
Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe

10. September 2020

Rund 40 Fachpersonen aus der Forschung, der Praxis, aus Verwaltungen und von Stiftungen setzten sich am 10. September 2020 gemeinsam mit dem Thema „Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe“ auseinander. Auslöser für die Organisation der Tagung war die Feststellung, dass die Zusammenarbeit zwischen der Praxis und der Forschung immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt. Die Teilnehmer*innen stellten sich deshalb die Frage, unter welchen Bedingungen eine Kooperation für beide Seiten sinnvoll und nützlich sein kann.

Überblick über das Programm

Gleich zu Beginn der Tagung stellten die Teilnehmenden das Tagungsthema aber zuerst auf den Kopf und fragten sich, wie man gewährleisten kann, dass die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis ganz sicher nicht gelingt. Sie fanden zahlreiche Sachverhalte, die einen Misserfolg der Zusammenarbeit garantieren: Prozesse sabotieren. Vorurteile pflegen. Fragen zum falschen Zeitpunkt stellen. Antworten ausserhalb des Zeitfensters schicken. Auf keinen Fall etwas von sich preisgeben. Sprache so wählen, dass Missverständnisse entstehen. Ja nichts ändern wollen.



© Michael Meier – Denkpinsel

Was die Teilnehmenden augenzwinkernd im «Kopfstand» erarbeiteten, bildete die Grundlage für die gemeinsame Entwicklung von Eckdaten einer Charta, die Bedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit festhält. Die Teilnehmenden umrissen Bereiche, in denen Standards gesetzt werden sollten, und legten mögliche Inhalte fest.

Erste Ergebnisse ersehen Sie aus untenstehendem „Protokoll“ der Tagung.

In einer Schlussbefragung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu drei Weiterentwicklungen des Themas Stellung nehmen:

- Ausarbeitung einer Charta zur Zusammenarbeit von Forschung und Praxis auf der Basis der Tagungsergebnisse
- Erstellung einer Checkliste und einer Vereinbarungsvorlage, die Schulen und Forschende zu Beginn einer Zusammenarbeit gemeinsam unterschreiben können
- Erarbeitung eines Orientierungsrahmens im Sinne einer Selbstverpflichtung von Forschenden

Alle drei Weiterentwicklungsmöglichkeiten erachteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als wichtig bis sehr wichtig.

Die Basis für einen Orientierungsrahmen für Forschende legte Prof. Dr. Wolfgang Beywl, PH FHNW, mit seinen Standards für eine Bildungsforschung und Bildungspraxis auf Augenhöhe. [Zu den Orientierungsstandards](#)

https://www.profilqualite.ch/cm/wp-content/uploads/Standards-Augenhöhe-ProfilQ-Tagung_10.9.2020.pdf

Weiterführende Links und Publikationen

Von Daten zu Taten in der Schulentwicklung

Martina Krieg, Amt für gemeindliche Schulen, Direktion für Bildung und Kultur Kt. ZG

Das Verhältnis von Forschung und Praxis

Themenheft der Reihe «Beiträge zur Lehrerinnen und Lehrerbildung» 1/2020

Forschung in Schulen auf Augenhöhe – Leitlinien für die Zusammenarbeit von Forschenden und (Hochschulpartner-)Schulen

Martina von Gehlen, Ulrike Dreher, Lars Holzäpel, Wolfgang Hochdruck in: Leuders, Timo/Nückles, Matthias/Prinz, Anja/Zeeb, Helene (Hg.): Herausfordernde Situationen rund um den Lehrberuf – Fragen und Antworten. Forschungsergebnisse aus dem interdisziplinären Promotionskolleg CURIOUS und Leitlinien für die Zusammenarbeit von Forschung und Schule. Freiburg: School of Education FACE, S. 2-10

Praxistransfer Schul- und Unterrichtsforschung – eine Problemskizze

Steffens, Ulrich/Heinrich, Martin/Dobbelstein, Peter in: Schreiner, Claudia/Wiesner, Christian/Breit, Simone/Dobbelstein, Peter/Heinrich, Martin/Steffens, Ulrich (Hg.): Praxistransfer Schul- und Unterrichtsentwicklung in Kooperation mit dem Netzwerk für empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE) und dem Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der Universität Innsbruck. Münster: Waxmann 2019, S. 1ff.

Tagungen zum Thema

Wissenstransfer zwischen Forschung, Praxis und Ausbildung

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung, Kongress 2020

Pädagogische Hochschulen in ihrer Entwicklung. Hochschulkultur im Spannungsfeld von Wissenschaftsorientierung und Berufsbezug

Dokumentation der Tagung vom 15. November 2019 von Annette Tettenborn und Peter Tresp

Zwei Beispiele aus Deutschland

Clearing-House Unterricht – Schnittstelle zwischen Bildungsforschung und Bildungspraxis

Geführt von der Technischen Universität München

Forschungsmonitor Schule – Rezensionen für die Praxis

Hrsg. von: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Bayern), Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (Hamburg), Qualitäts- und Unterstützungs Agentur – Landesinstitut für Schule (Nordrhein-Westfalen)